

Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

4/5 2012



# Gemeinde aktuell

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg  
[www.jakobi-christophorus.de](http://www.jakobi-christophorus.de)



## Ein Teil des Ganzen

Es hat ja sicher schon die Runde gemacht, hier kommt es noch mal schriftlich für alle: Die Zeit von uns als Pfarrfamilie in Freiberg geht zu Ende. Matthias hat bereits eine neue Aufgabe in Hannover übernommen, die Verabschiedung von Gundula ist für den **15.7.2012**, 14:00 Uhr geplant.

Warum diese Entscheidung?

Dass die Firma, bei der Matthias arbeitet in die Insolvenz ging, haben ja viele mitverfolgt. Das war natürlich ein Anlass zur Umorientierung für Matthias. Und dennoch war für uns die Entscheidungsfindung komplexer.

Bei allem Schönen, was in den letzten Jahren in unserer Gemeinde geworden ist und was wir mitgestalten durften, wurde es besonders für Gundula immer schwieriger, zwischen Arbeitsanforderungen und Familienleben ein gutes Verhältnis zu finden. In allem sind wir uns der Spannung bewusst, die wahrscheinlich nie „richtig“ aufzulösen geht: nämlich einerseits in der Bereitschaft zu leben, für Jesus alles zu geben in dem Wissen und Vertrauen, dass von ihm Kraft und „Frucht“ kommen; andererseits aber auch mit den eigenen Kräften weise zu haushalten und nicht zuletzt auch mit Beziehungen gut umzugehen.

Als sich nach längerer Suche für Matthias in der Nähe der älter werdenden Eltern und Schwiegereltern Türen öffneten, gewannen wir den Eindruck, dass die Zeit reif ist, Abschied zu nehmen.

Der Prozess des Abschiednehmens und des Loslassens hat nun begonnen.

Das fällt uns nicht leicht, denn wir wissen, was wir hier in Freiberg bezüglich Gemeinde hatten und aufgeben, aber wissen nicht, was kommt und können nur vertrauen, dass Gott Gutes vorbereitet hat.

Zusammen mit dem Kirchenvorstand haben wir nun die „Zeit danach“ in Angriff genommen, um alles vorzubereiten und zu regeln, damit die Gemeinde auch in der „Zwischenzeit“, bis es neue personelle Lösungen gibt, gut unterwegs sein kann. Wer hätte gedacht, dass unsere Gemeindevision unter diesem Aspekt noch kurzfristiger und dringlicher und konkreter der Umsetzung bedarf. Denn in der nächsten Zeit wird es besonders darauf ankommen, dass jede und jeder aus der Gemeinde versteht:

**Ich bin ein Teil des Ganzen! Und: Meine Möglichkeiten einzubringen, ist notwendig für das Wohl des Ganzen. Wenn ich das versäume, fehlt etwas von dem, was Gott unter uns wirken möchte.**

In diesem Sinne hoffen und erbitten wir von Gott, dass ER mehr und mehr zum Zuge kommt!

Wer die Vakanzvertretung machen wird, wer der neue Pfarrer werden will und wann er kommt, das sind einige der Fragen, die jetzt geklärt werden müssen. Bei allen Fragen ist eins sicher: Gott ist und bleibt der HERR der Gemeinde; unter seiner Leitung und mit seiner Hilfe wird es einen guten Weg in die Zukunft geben.

Bis zum Sommer freuen wir uns noch auf viele Begegnungen.

*Ihre Gundula und Matthias Rudloff*



► Wenn Sie diese Ausgabe in der Hand halten, haben wir als Kirchenvorstand gerade eine „**Klausurzeit**“ im **Haus der Stille** in Grumbach hinter uns, wo wir schwerpunktmäßig die Aufgaben für die bevorstehende Vakanz-Zeit (also die Zeit ohne besetzte Pfarrstelle) bedacht haben.

► **Die Gemeindeversammlung 2012 wird am 13. Mai** im Anschluss an den Gottesdienst in der Jakobikirche stattfinden. Allen Gemeindegliedern ein herzliches Willkommen dazu!



► **Der Kindergottesdienst „Bakigo“** lebt schon lange und immer wieder mit räumlichen Provisorien (verschiedene Räume der Dom-Gemeinde, Untermarkt 5). Das wird sich auch ganz schnell leider nicht ändern. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den unermüdelichen Einsatz für die Kinder! Wir freuen uns, dass die Räumlichkeiten im **Gemeindehaus Dresdner Str. 3** es möglich machen, dass nun **neben der Krabbel-Gruppe auch die Kindergarten-Gruppe** den Erwachsenen näher rückt. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle ausdrücklich dazu zu ermuntern, sich Sonntags vormittags mit den Kleinsten und Kleinen auf den Weg zu machen. Meistens bleiben die Kinder bald allein in ihren Gruppen und Sie als Eltern können in die Kirche zum Gottesdienst für die Großen gehen. Und für den Fall der Fälle: die Kinder sind ja ganz in Ihrer Nähe.

► **Regionalkonferenz am 8. Februar:**

Seit über einem Jahr gibt es eine „Perspektivgruppe“, die unter kompetenter Führung von durch die Landeskirche eingesetzten Moderatoren inhaltliche und personelle Perspektiven des Kirchenbezirkes bedenkt. Das alles unter dem Vorzeichen der zurückgehenden Gemeindegliederzahlen, Finanzen und damit auch weniger werden den hauptamtlichen Mitarbeitern. Vorherrschend ist bei allen Überlegungen die Spannung zwischen dem erklärten Ziel des Wir-Gefühls bzw. der Beheimatung in der Kirchgemeinde vor Ort und der Notwendigkeit regionaler Kooperation und Mobilität. Es wird nicht leicht sein, zu guten Ergebnissen zu kommen hinsichtlich der Entscheidungen, welche Aufgaben auf Kirchenbezirksebene erfüllt werden sollen, wofür man über die Kirchgemeinde bzw. das Kirchspiel hinausgehende größere Regionen braucht und was schließlich in der Kirchgemeinde vor Ort verbleiben muss. Nach Ablauf des Jahres 2013 ist jedenfalls wieder mit strukturellen Veränderungen zu rechnen, die auch die Reduzierung von Pfarr-, Gemeindepädagogen- und Kantorenstellen zur Folge haben werden. Die Regionalkonferenz hatte das Ziel, darüber mit Vertretern aus der Mitarbeiterschaft und den Kirchenvorständen der einzelnen Gemeinden ins Gespräch zu kommen.

► Mit dieser Ausgabe bekommen Sie wieder den alljährlichen **Kirchengeldbrief** zugestellt. Dankeschön, dass Sie Ihren Beitrag sicher gern einbringen! Weil es eine wesentliche Arbeiterleichterung darstellt, bitten wir, die Überweisung bald zu tätigen und nicht auf die Erinnerung im Herbst zu warten, bei der auch kein Überweisungsträger beiliegt wird.



► Nach allen Überlegungen zur weiteren Erhaltung und Nutzung des **Gemeindefaustelles Dresdner Str. 3** sind wir dankbar, nun konkret auf eine neue **Gemeinde-Baustelle** zugehen zu können! Wir dürfen also hoffen, mit Hilfe einer kräftigen landeskirchlichen Finanz-Spritze bald ein zukunftsfähiges Gemeindehaus neben der Kirche zu haben!

Dass so ein Gebäude unmittelbar neben der Kirche unverzichtbar ist auch für das, was in der Kirche geschieht und geschehen soll, ist auch von unserer Landeskirche als wichtiges Kriterium zur Erhaltung gewertet worden, weshalb sie uns einen großen Zuschuss zum Verbauen im Jahr 2012 (!) gewährt hat.

Nachdem in den letzten Jahren durch das Engagement Einzelner immer wieder an einzelnen Stellen Verschönerungen vorgenommen worden sind, steht jetzt – da auch die Mieter demnächst ausziehen werden – die Umsetzung eines Gesamtkonzeptes für das Haus an. Die Planungen dafür sind in Zusammenarbeit zwischen Bauausschuss und Architekturbüro Gerschler bereits erarbeitet worden, so dass der Bauantrag in den nächsten Wochen bei der Stadt Freiberg eingereicht werden kann.

Wir werden über Gemeinde-aktuell auf dem Laufenden halten.

Nun ist Mithilfe von uns allen in der Gemeinde gefragt: Abgesehen davon, dass wir Verschiedenes in Eigenleistung erbringen wollen, ist es bei der Bausumme von 465.000 Euro eine Auflage der Landeskirche, mindestens einen Betrag von **25.000 Euro** als direkte Spenden einzubringen. Wir denken, dass das für unsere Gemeinde keine zu hohe „Latte“ ist, weil wir der festen Zuversicht sind, dass die zukünftigen vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten (in der gesamten unteren Etage auch behindertenfreundlich!) für alle Generationen ein hoher Anreiz sind, sich hier mit einzubringen.

Ob es kleine oder größere Spenden sind, wir vertrauen, dass wir an dieser Stelle nach den jeweiligen Möglichkeiten gut zusammen stehen werden und nach den Herausforderungen der Kirchensanierung auch dieses Gebäude so gestalten können, dass es für viele Menschen einladend und für den Bau des Reiches Gottes ein Gewinn wird.

#### **Spenden für Dresdner Str. 3**

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-  
Kirchgemeinde Freiberg  
Konto-Nr.: 311 502 1436  
BLZ 87052000  
Sparkasse Mittelsachsen  
Verwendungszweck:  
Dresdner Str. 3

P.S. Hat jemand eine **trockene Unterstellmöglichkeit** für diverses Gemeinde-Inventar, das wir für die Zeit des Baus unterbringen müssen?

*Über Rückmeldung freut sich  
Veronika Günther (Tel. 31712)*

## Zeitreisen sind möglich

### Von einer sehr verwöhnten Frau: Einige Worte an die Physiker

Sicherlich haben Sie sich mit der Frage beschäftigt, ob Zeitreisen möglich sind. Vermutlich haben Sie diese Frage mit einem klaren NEIN beantwortet. Heute nun kann ich Ihnen die Antwort liefern: „JA, ZEITREISEN SIND MÖGLICH!“ Und weil sich schon viele Leute darüber Gedanken gemacht haben, muss ich zur Erklärung etwas ausholen. Rathen, am Freitag, dem 27. Januar 2012: Wir, das sind über 20 Frauen, machen uns auf den Weg zu unserem alljährlichen Frauenverwöhnwochenende in die Friedensburg. Bei der Begrüßung wird auch den Neulingen schnell klar: Wir sind willkommen und können ge- und entspannt auf die kommenden Tage schauen. Beim abendlichen Beisammensein stellen sich die Teilnehmerinnen vor. Dazu gestaltet eine Jede ein kleines Puzzleteil, auf dem sie alles, was ihr wichtig ist, darstellt und erklärt. Welch ein schönes Bild fügt sich dann aus den einzelnen Teilen zusammen. Ganz schnell kommen wir ins Gespräch über die vielen dargestellten Dinge, beispielsweise über Kunst, Kultur, Musik, Glaube, Kinder, Tanz, Kirche, Handarbeiten, Literatur, Haushalt und vieles, vieles mehr. Nachdem wir am nächsten Tag ausgeschlafen und gefrühstückt haben, erwartet uns als Referentin Simone Schubert aus Chemnitz mit einem Vortrag zum Thema: „**Die Kunst der Balance**“. Wie kann ich es lernen, sowohl für die anderen als auch für mich gut zu sorgen? Was hilft mir, meine Seele in Balance zu halten? Diesen und anderen Fragen gehen wir nach und bekommen reichlich Antworten. Um es kurz zu machen: Wir Frauen wissen jetzt, dass wir

auch mal ein klares NEIN sagen können, um die Not der Überforderung abzuwenden und neue Kraft zu tanken. Das hört sich gut an. Aber wer schafft es wirklich, nach dem Satz zu handeln: „Zeit zum Ausruhen ist es, wenn eigentlich keine Zeit ist“?

Helfen kann auch schon ein abgemildertes NEIN bzw. JA, beispielsweise „Heute geht es nicht, aber morgen“, oder: „Ja gerne, aber kann mir noch jemand helfen?“ Fazit: Wichtig ist es, sowohl an sich selbst zu denken als auch an die Anderen. Denn Jesus hat gesagt, dass wir Gott lieben sollen und unseren Nächsten wie uns selbst. Und da finden wir jetzt bestimmt die richtige Balance. Am Nachmittag ist mit Bewegung durch Feld, Wald und Fels Treppauf und Treppab zum Rauenstein oder einer kleineren Tour durch den Ort, dem Kaffeetrinken und den kreativen Bastelangeboten für jede etwas dabei. Der Abend klingt mit Spiel und Spaß aus.

Am Sonntag früh wartet die Andacht. Aber zur Überraschung aller werden wir nicht passiv zuhören, sondern wir treten in einen Bibliolog ein. Das ist eine Methode, biblische Texte in der Gruppe gemeinsam auszulegen. Frau Richter lädt uns ein, uns in die Zeit Elias, also fast 3000 Jahre zurückzusetzen. Sie liest den Bibeltext vor und unterbricht ihn an bestimmten Stellen.



Hier können wir uns mit Elia, dem zurückgelassenen Diener oder dem Engel identifizieren und deren mögliche Gedanken und Gefühle verbalisieren. So spüren und erleben wir die Geschehnisse einer langen vergangenen Zeit hautnah. Dann tauchen wir wieder ein in das Hier und Heute und lassen langsam unsere Rüstzeit zu Ende gehen. Margitta Richter danken wir für alle Ideen und Anregungen und nicht zuletzt für den Kaffee, den sie uns am Sonntagmorgen immer ans Bett bringt – besser kann man nicht in den Tag starten! Deshalb freuen wir uns schon auf nächstes Jahr: auf unser traditionelles Frauenverwohnen in Rathen! Sie sehen, es hat etwas gedauert, die oben gestellte Frage zu beantworten: Zeitreisen sind möglich! Quod erat demonstrandum.

*Edith Weber-Hebisch*

## Wichtig, wertvoll & geliebt

*Liebes Tagebuch,*

wir, also die Junge Gemeinde sowie einige der Konfirmanden (insgesamt 42 Leute), waren vom 17.- 19. Februar in Schmiedeberg zur **Konfi-Junge-Gemeinde-Rüstzeit** mit dem Thema **„Durchbruch“**. Und ich denke, wir sind uns alle einig: Ein Wochenende kann man nicht besser verbringen!

*Deine Junge Gemeinde*

*Interviews & Zusammenstellung:  
Karo Wolkersdorfer*

**„Die Rüste war cool. Es war der beste Lobpreis meines Lebens!“**  
(Richi)

**Es war total cool, mit so vielen Leuten Lobpreis zu machen und sie besser kennen zu lernen.“** (Annemarie)

**„Es gab viele erfüllende & im Glauben weiterbringende Gespräche.“** (Rebekka)



**„Auch die Kleingruppen waren total schön und wir konnten gut miteinander reden.“** (Judith)

**„Die Gemeinschaft untereinander war einfach toll.“**  
(Lisa, Judith, Kathi K., Franz, Clemens, Jonas, Tobi, Benny)

**„Es war eine sehr intensive Zeit und der Lobpreis- & Segnungsabend war total cool.“** (Rebekka &

**„Es ist so genial, wie ihr alle Gott vertraut und das hilft mir persönlich auch sehr weiter. Vielleicht schaff ich ja dadurch auch meinen Durchbruch.“** (Lisa)

**„Es war trotz der kurzen Zeit eine sehr bewegende & gute Zeit. Es hat Konfis & JGler verbunden und ich hatte das Gefühl, dass einige einen Durchbruch machen konnten. Nur leider war es ein bisschen zu kurz.“** (Benny)

**„Ich hab vieles für den Alltag mitgenommen und mir ist klar geworden, was ich noch durchsetzen muss.“** (Jael)

**„Ich fand den Lobpreis cool & intensiv. Alle sind toll miteinander ausgekommen. Aus den Themen konnte man viel Neues mitnehmen.“** (Tobi)

**„Es war ein Wochenende, das vom Geist Gottes erfüllt wurde.“** (Robert)

**„Ich fand es wirklich toll, dass ich nach so kurzer Zeit schon so aufgenommen bin. Ich nehme aus der Zeit mit, dass ich zu meinem Glauben stehe & dass es mit den Geistesgaben & dem Durchbruch Zeit braucht.“** (Jonas)

**„Letztendlich hat Gott wieder bewiesen, dass er niemals weiter weg ist als ein Gebet und dass wir alle seine Schäfchen sind & er der gute Hirte.“** (Karo)

**„Der Spaß war auch sehr wichtig: Tischtennis, Quatschen, Schneeballschlacht.“**

(Jonas & Karo)

**„Es war sehr schön, die Sehnsucht der Jugendlichen zu sehen und zu spüren.“**

(Sarah)

**„Ich fand die Atmosphäre einfach toll.“**

(Anne)

**„Für mich sind JG-Konfi Rüstzeiten etwas total Intensives und echte Highlights. Toller Lobpreis, tolle Gemeinschaft, tolle Themen. Mich fasziniert es zudem, den Fortschritt zu sehen, wenn Leute im Glauben wachsen & ihre Gaben einbringen.“** (Frank)

**„Für mich war es eine neue Erfahrung, Lobpreis zu machen ohne zu singen, da ich heiser war.“** (Yael)

**„Ich hatte für mich einen kleinen Durchbruch, den ich mir schon lange gewünscht hab. Es war total aufbauend & beim Segnungsabend war Gott einfach total dabei!“** (Julia B.)

**„Es ist immer toll, etwas zu erzählen, woraus andere was mitnehmen. Zum ersten Mal Segnen war auch toll und zu sehen, wie die Leute mit Heiligem Geist erfüllt werden und ihre Mundwinkel nach oben gingen.“** (Conny)



**„Mich fasziniert die Bereitschaft vieler, neue Erfahrungen zu machen. Ich bin außerdem begeistert von der Hingabe und Ausdauer der Leute.“** (Gundula)

**„Nicht zuletzt ein großes Lob an Organisatoren, Mitarbeiter & Band!“** (Daniel)

**„Mich hat die Gemeinschaft zwischen JG & Konfi wirklich fasziniert. Es war, als würden wir uns schon lange kennen. Es war auch toll, wie viele so vorwärts gegangen sind & berührt wurden.“** (Mia)

**„Ich hab viele neue Leute kennen gelernt.“** (Kathi K.)

## Gott kümmert sich!

Ronny Dietrich (32) stammt ursprünglich aus der Nähe von Borna, hat in Leipzig Maschinenbau studiert und ist aus beruflichen Gründen 2008 nach Freiberg gekommen. Seit 2010 ist er mit Elisabeth verheiratet. Ronny arbeitet bei ACTech. Zusammen mit Thomas Neuber und Thorsten



Aurich leitet er die Pfadfindergruppe (6-10 Jährige), gehörte zum letzten Glaubenskurs-Team und ist Mitglied in einem Hauskreis. Über seinen Weg zum Glauben und darüber, was ihm sonst noch wichtig ist, sprach Gundula Rudloff mit ihm.

**Wenn ich das Gemeindeleben der letzten Zeit an mir vorüberziehen lasse, fällt mir auf, dass du – oft zusammen mit deiner Frau – eigentlich nie fehlst. Das war nicht immer so...**

Ich bin im nicht-christlichen Umfeld aufgewachsen. – Wobei es mir im Nachhinein ein Rätsel ist, dass meine Großeltern, die immer in der Kirche waren, mir nichts von ihrem Glauben erzählt haben. Die Nachricht vom Tod meines Opas erreichte mich, während ich mit Freunden im Urlaub war. Auf der Beerdigung hörte ich das Bibelwort: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Psalm 31,16) Das ist mir hängen geblieben, das war, wie auf's Herz gelegt. Im selben Jahr lernte ich Elisabeth kennen. Mit ihr konnte ich darüber reden.

Sie hat mich auch zum Hauskreis eingeladen. Das war wie eine glückliche Fügung, dass im Hauskreis gerade so eine Art Glaubensgrundkurs gemacht wurde, wo ich in ganz kurzer Zeit grundlegende Infos bekommen habe. Zusätzlich hat mich Ronny Erler eingeladen, mich einmal wöchentlich mit ihm zur Jüngerschaft zu treffen. Da habe ich viel drüber gelernt: wie werde ich Christ. Das hat sehr viel bei mir verändert: Früher war ich ein „Kopfmensch“. Ich musste alles erklären können. Jetzt weiß ich: „Das Herz hat Gründe, die der Verstand nicht kennt“. Früher dachte ich: ich brauche weder Gemeinde noch Taufe.

Im Hauskreis habe ich Erklärungen und Antworten auf meine Fragen bekommen (auch wenn nicht alles zu erklären geht). Aber: hätte ich keine Leute getroffen, die ihren Glauben auch begründen können, wäre ich jetzt ganz woanders. Und – was ich vorher nie erlebt hatte – war: so viel gute Gemeinschaft, Herzlichkeit, Freundschaft; das war ganz entscheidend. 2008 ist so viel passiert: durch den Umzug nach Freiberg hat sich das soziale Umfeld komplett verändert, ich habe Skifahren gelernt (wenn auch um den Preis mancher Zerrungen und Prellungen), ich habe Beten und Bibel erstmalig als was Faszinierendes erlebt und bin dann zum Glauben gekommen.

**Und dann hast du dich taufen lassen...**

Ja, das war 2010. Ich wusste, wenn ich Christ bin, ist das auch ein Gehorsamsschritt, weil Jesus das befohlen hat. Aber ich wollte es dann auch. Ich hatte das Gefühl: es wird Zeit! Und ich wollte auch zum Abendmahl gehen. Ich war manchmal richtig neidisch auf die anders, die durften. Die Taufe war für mich auch als öffentlicher Schritt wichtig.



Und es war für mich ein großer Schritt, weil er die Änderung meines bisherigen Weltbildes, sozusagen eine Drehung um 180 Grad bedeutete. Früher galt: du musst hart sein, nichts an dich ranlassen. Ich war immer skeptisch, verschlossen, Selbstkontrolle war wichtig. Heute sehe ich das anders und meine Mutter sagt: man erkennt dich gar nicht wieder. Übrigens war mir wichtig, das mit dem Glauben unabhängig von meiner zukünftigen Frau zu klären.

### **Wie geht es dir als Mitarbeiter im Glaubenskurs?**

Ich will weiter geben, was ich selbst Gutes erlebt habe: Gesprächspartner sein, Antworten geben, für Leute beten; einfach mitwirken, dass andere vom Glauben erfahren können, damit es ihnen nicht so geht wie mir früher. Ich finde es selbst immer wieder unglaublich, was Jesus für uns getan hat; dafür will ich Zeuge sein. Ich werde nie sein wie Jesus, aber ich merke, wie er mich verändert.

Vieles belastet mich nicht mehr so, wie früher. In vielem habe ich Vertrauen: Gott kümmert sich! Ich bin Ihm für seine Führung und die Wende in meinem Leben sehr dankbar!

### **Du warst mit auf dem Leitungskongress in Stuttgart (Januar 2012). Was ist dir besonders wichtig geworden?**

Dass Bill Hybels darüber gesprochen hat, wie man das Potential von Menschen fördert. Und dass es wichtig ist, eine Vision zu haben und sie klar zu formulieren, denn wir müssen uns mit dem, was wir tun, identifizieren und es muss klar sein, wofür wir stehen! Deutlich ist mir auch geworden, dass es Pflicht jedes Christen ist, innerlich nicht stehen zu bleiben.

**Kannst du was mit unserer Gemeinde-Vision anfangen: „Wir sind lebendige christliche Gemeinde, indem jeder die von Gott geschenkten**

### **Möglichkeiten einsetzt aus der Überzeugung: Ich bin ein Teil des Ganzen.“**

Ja, damit kann ich mich identifizieren. Es geht ja darum, als Gemeinde präsent zu sein, erkannt zu werden. „Wir brauchen nicht noch eine Gemeinde, sondern eine, die nichtchristliche Leute bewegt, in die Kirche zu gehen“, hat jemand in Stuttgart gesagt – das finde ich genau richtig!

Und mich bewegt noch ein anderer Satz: „Wir müssen aufhören, Gemeinde zu machen und anfangen, Gemeinde zu sein.“ Für mich heißt das zum Beispiel, dass ich kein unsichtbarer „Kartei-Christ“ sein will, sondern dass der Glaube sichtbar mein Leben verändert. (Das Bild vom Frucht-Bringen ist mir sehr wichtig!)

### **Im Sommer 2011 hast du angefangen, in einer Pfadfinder-Gruppe mitzuarbeiten. Wie war das bisher?**

Ich merke: es macht mir total Spaß, Kindern was zu erklären und ich lerne, mit Kindern zu beten.

Im Moment basteln wir einen Lokschuppen für eine Modelleisenbahn. – Die ganze Gruppe ist noch oder wieder (nach personellen Veränderungen) im Aufbau.

### **Noch was zu deinen Freizeitaktivitäten: über die Skatrunde hört man ja einiges, z.B. auch, dass es da nicht nur um Skat geht...**

Also: der Abend ist eigentlich eine reine Herrenrunde aus Christen und Nichtchristen. Ab und zu verirrt sich auch eine weibliche Begleitung eines Herrn mal mit zu uns, da sind wir aber tolerant. Es ist immer eine gesellige Runde bei einem Bier oder auch alkoholfreien Getränken.

Neben dem Kampf um Pokal und roter Laterne wird sich auch über alles Mögliche ausgetauscht, z.B. über Erfahrungen im Hausbau und mit dem Finanzamt.

Familie, ganz persönliche Belange oder auch Glaubensfragen werden offen diskutiert. Hier kommt Mann auch mal zu Wort.

**Du gehörst zu den Gründungsmitgliedern des Christlichen Sozialfonds Sachsen (CSF). Was ist das eigentlich?**

Der Christliche Sozialfonds Mittelsachsen e.V. ist ein Spendensammelverein und hat sich zum Ziel gesetzt, soziale Projekte finanziell zu unterstützen. Hierzu bündeln wir Einzelspenden und geben die Summe zu 100% an unterstützungsbedürftige Einrichtungen weiter. Wir wollen dadurch natürlich auch christliche Strukturen stärken und die Verbreitung der guten Nachricht fördern.

**Danke, Ronny! Ich wünsch dir, dass das viele Spannende, das du in den letzten Jahren erlebt und angepackt hast, dir und vielen zum Segen wird!**



**In eigener Sache**

Wir begrüßen als neue Redaktionsteam-Mitglieder **Elisabeth und Ronny Dietrich!** Wir freuen uns auf euer Mitdenken und alle Kreativität, die ihr einbringen werdet! Matthias Rudloff mussten wir leider schon aus dem Team verabschieden, weil sein beruflicher Alltag in Hannover im März begonnen hat.

**Glaubenskurs - das sollte es nächstes Jahr wieder geben!**

(oder: **Gott ist noch größer als bisher gedacht!**)

Am 8. März war Abschlussfest des Glaubenskurses „Was wirklich zählt“. Bis zu 20 Gäste waren jeweils an den Abenden da und haben sich für grundlegende Themen des christlichen Glaubens interessiert und engagiert in Tischgruppen mitdiskutiert. Für die, die sich noch nicht getraut haben oder gern wissen möchten, was man bei so einem Kurs erleben oder wozu man andere einladen kann, im folgenden ein paar Meinungsäußerungen.

**„Ich fühle mich auf meinem Weg der Suche nach Glaube und Gott bestärkt und ermutigt.“**

**„Am besten waren die persönlichen Gespräche.“**

**„Ein Anstoß, den ich bekommen habe ist: ich möchte Mitglied der christlichen Kirche werden.“**

**„Ich bin gekommen, um mehr über Gott und den Glauben erfahren zu können. Und meine Erwartungen sind mehr als erfüllt worden.“**

**„Ich glaube, ich habe Gottes Wirken erlebt.“**

**„Es bleiben extrem viele Fragen offen, aber vielleicht ergibt sich ja in einem Hauskreis eine Fortsetzung.“**

**„Der Kurs erscheint mir als eine sehr gute Möglichkeit, Menschen zu treffen, deren Horizont und Interesse über die Fragen des persönlichen, alltäglichen Lebens hinausgeht.“**

**„Mein Vertrauen auf Gott wurde geweckt.“**

**„Ich bin gekommen, weil ich „Hunger nach mehr“ hatte und meine Erwartungen sind erfüllt worden.“**

**„Ein Anstoß, den ich für mein Leben bekommen habe, ist: mehr zu beten.“**

**„Ein Anstoß für mein Leben ist: verzeihen zu können.“**

**„Ich habe entdeckt: Gott ist noch größer als bisher gedacht.“**

**„So einen Kurs sollte es nächstes Jahr wieder geben!“**

**„Ich habe neue Erfahrungen gesammelt, was Gott alles bewegen kann.“**

**„Ich habe entdeckt, dass Gott Vater für mich sein will; ich darf sein Kind sein!“**



**„Ich habe zum ersten Mal den Zusammenhang Gott - Jesus - Heiliger Geist verstanden.“**



**„Ich habe sehr viel von der Liebe Gottes erfahren, was ich vorher nicht wusste.“**

**„Ich denke, dass Gott mir in der letzten Zeit öfter kleine Botschaften schickt und einige Gebete erhört; Probleme haben sich einfach in Luft aufgelöst.“**

**„Die Wärme der Herzen war am besten.“**


**„Schlecht war, dass die Abende so schnell vorüber waren.“**

Wir hoffen als Team sehr, dass wir im nächsten Frühjahr wieder zum Glaubenskurs einladen können. Es war für uns alle eine gute intensive Zeit. Wir haben viel miteinander und voneinander gelernt und danken allen, die den Kurs mit ihren Fragen und Beiträgen, mit persönlicher Offenheit bereichert haben. Wir wünschen allen Gottes Segen und sind gespannt auf viele weitere Begegnungen – vielleicht ja in unseren Hauskreisen!

*Gundula Rudloff und Team*

## April und Mai 2012

### Sonntag, 1. April 2012, Palmsonntag, 6. So. i. d. Passionszeit

18:00	Kirche im Abendlicht <b>Jakobikirche</b>	Pfr.i.R. Ulrich Gruber und Team	
-------	---	------------------------------------	---

### Donnerstag, 5. April 2012, Gründonnerstag

18:00	Großes Tischabendmahl <b>Kapelle Zug</b>	Pfrn. Gundula Rudloff	
-------	---	-----------------------	---

### Freitag, 6. April 2012, Karfreitag (Kreuzigung des Herrn)

10:00	Gottesdienst <b>Kapelle Zug</b>	Pfrn. Gundula Rudloff	
-------	------------------------------------	-----------------------	---


14:00	Musik zur Sterbestunde Jesu <b>Jakobikirche</b>
-------	--

### Sonntag, 8. April 2012, Ostersonntag (Auferstehung des Herrn)

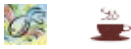
6:00	Gottesdienst mit Taufgedächtnis für alle <b>Jakobikirche</b>	Pfrn. Gundula Rudloff	
anschließend großes Osterfrühstück, <b>Pfarrgasse 36</b>			

10:00	Familiengottesdienst <b>Kapelle Zug</b>	Margitta Richter	
-------	--	------------------	--


### Montag, 9. April 2012, Ostermontag

10:00	Gottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Pfr.i.R. Ulrich Gruber	
-------	-------------------------------------	------------------------	--


### Sonntag, 15. April 2012, Quasimodogeniti, 1. So. n. Ostern

10:00	Gottesdienst mit dem Jugendchor Adonia <b>Jakobikirche</b>	Frank Herter	
-------	--	--------------	--

### Sonntag, 22. April 2012, Misericordias Domini, 2. So. n. Ostern

10:00	Gottesdienst mit Taufgedächtnis für Kinder <b>Jakobikirche</b>	Pfrn. Gundula Rudloff, Andreas Steinert	
-------	--	--	--

### Sonntag, 29. April 2012, Jubilate, 3. So. n. Ostern

8:30	Gottesdienst <b>Beutlerstr. 5</b>	Pfrn. Gundula Rudloff	
10:00	Gottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Pfrn. Gundula Rudloff	

Frohe Ostern

**Sonntag, 6. Mai 2012**, Kantate, 4. So. n. Ostern

10:00 Gottesdienst mit Vorstellung Pfrn. Gundula Rudloff  
der Konfirmanden  
**Kapelle Zug**

**Freitag, 11. Mai 2012**

19:30 Promise Jugendgottesdienst Promise-Team  
**Jakobikirche**

**Sonntag, 13. Mai 2012**, Rogate, 5. So. n. Ostern

10:00 Gottesdienst Pfrn. Gundula Rudloff  
**Jakobikirche**  
anschließend **Gemeindeversammlung**

**Donnerstag, 17. Mai 2012**, Himmelfahrt

10:00 Gottesdienst Pfrn. Gundula Rudloff  
**Jakobikirche**

**Sonntag, 20. Mai 2012**, Exaudi, 6. So. n. Ostern

10:00 **Konfirmation** Pfrn. Gundula Rudloff  
**Kapelle Zug**

**Sonntag, 27. Mai 2012**, Pfingstsonntag (Ausgießung des Heiligen Geistes)

10:00 Gottesdienst Pfrn. Gundula Rudloff  
**Jakobikirche**

**Montag, 28. Mai 2012**, Pfingstmontag

10:00 Predigtgottesdienst  
**Dom**

**Sonntag, 3. Juni 2012**, Trinitatis (Heilige Dreifaltigkeit)

10:00 Gottesdienst Frank Herter und  
**Jakobikirche** Junge Gemeinde



**Kollekten** 06.04. Karfreitag: Sächsische Diakonissenhäuser; 08.04. 1. Ostertag: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde); 22.04. Misericordias Domini: Posaunenmission und Evangelisation; 06.05. Kantate: Kirchenmusik; 17.05. Christi Himmelfahrt: Weltmission; 28.05. Pfingstmontag: Diakonisches Werk der EKD.

Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

**Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Kapelle Zug** Abfahrt 9:45 Uhr auf dem Jakobi-Parkplatz. Mehr Informationen bei Kuhnt: Tel. 767146



mit Kindergottesdienst „Bakigo“, ab 9:45 Uhr;

Alter 0-5: Dresdner Str. 3; 6-12: Untermarkt 5



mit Kindergottesdienst  Abendmahl  Kirchencafé



mit „Freiberger Allerlei“ (jeder bringt etwas mit fürs Mittagsbuffet)



## Konfirmation

**Am 20. Mai feiern nach Abschluss  
des Konfi-Kurses Konfirmation  
bzw. Taufe:**

**Kevin Vollmer  
Anne Wichmann  
Florian Wunderwald**

**„Du bist gewollt,  
kein Kind des Zufalls,  
keine Laune der Natur,  
ganz egal,  
ob du dein Lebenslied  
in Moll singst oder Dur.  
Du bist ein Gedanke Gottes,  
ein genialer noch dazu.  
Du bist du. Das ist der Clou.  
Du bist du. Ja, du bist du.“**

(Originaltitel: I Got You, Deutsch: Jürgen Werth)

## Geburtstage

**Wir wünschen Gottes Segen zum  
neuen Lebensjahr!**

2. April Johannes Müller (80)
2. April Susanna Nestler (100)
3. April Gertrud Böhme (92)
7. April Edith Weinhold (75)
12. April Rita Seifert (75)
22. April Lieselotte Matthies (80)
23. April Elfriede Ebert (96)
25. April Helga Wintrich (75)
25. April Erhard Kräher (89)
29. April Christine Rosenbaum (75)
30. April Christine Piskorz (80)
2. Mai Ruth Krause (89)
3. Mai Annelies Schmidt (75)
9. Mai Walter Buschbeck (92)
11. Mai Ingeborg Börner (87)

11. Mai Valentine Haubold (88)
12. Mai Jutta Reichelt (75)
13. Mai Siegfried Richter (75)
13. Mai Ursula Jähnig (88)
17. Mai Eveline Lüpfer (75)
17. Mai Elsbeth Schulz (75)
20. Mai Ruth Peuckert (85)
20. Mai Erika Galli (89)
21. Mai Ruth Henker (92)
28. Mai Ingeburg Müller (85)
28. Mai Ruth Krumbiegel (89)
31. Mai Isolde Pietsch (75)

## Beerdigungen

**Wir nehmen Anteil an Trauer.**

**Christlich bestattet wurden:**

am 16.03.12: Gotthard Beyer (77)

*Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages in der nächsten Ausgabe nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte bis 30.04.12 mit: Dr. Th. Stölzel, Steigerweg 12, 09599 Freiberg, Tel. 247358.*

*Wünschen Sie einen Besuch, ein Gespräch oder ein Hausabendmahl? Suchen Sie Seelsorge? Rufen Sie bei Pfarrerin Gundula Rudloff an: Tel. 696814.*

## Alles prüfen und das Gute behalten

Eher auf Wunsch meiner Frau als auf eigenen besuchte ich das erste **Gebetseminar** zum Thema „Fürbitte“ mit eher verhaltenen Erwartungen. Was sollte ich hier schon „lernen“? Ich weiß ja, wie man betet - dachte ich zumindest! In verschiedenen Übungen veranschaulichten Andreas Steinert und Hermann Rohde, wie Gebet in Gemeinschaft auch mit wenigen Worten funktioniert und was es bewirken kann. Dass es verschiedene Typen von Betern gibt, war für mich ebenso neu wie „Gebet mit Stift und Zettel“. Ich entdeckte wieder eine neue Seite an mir und was Gott mir auf meinen Weg mitgegeben hat. Begeistert vom ersten Seminar besuchte ich auch das zweite.

Das Thema war diesmal „**Hören auf Gott**“. Ich habe immer gespannt darauf gewartet, dass Gott zu mir spricht. Die Impulse von Andreas und Hermann zu verschiedenen Körperhaltungen beim Beten und Hören auf Gott sensibilisierten mich und ich bekam eine neue, ganz andere Sichtweise, wie Gott in mein Leben hinein spricht. Im Gebet sollten wir für eine uns unbekannt Person aus der Teilnehmerrunde etwas hören. Unsicher in dem, was wir gehört haben, trugen wir die Fragmente zusammen. Es war äußerst eindrucksvoll, wie alles zusammen passte. Gott wirkte mit Worten, Bibelversen, Bildern oder Liedtexten, um jeden von uns zu erbauen.

Trotz aller positiven Erfahrung blieb mir eines besonders wichtig: alles Gehörte und Ausgesprochene zu prüfen und nur das Gute zu behalten.

*Ronny Dietrich*

## Spenden für Kinderheim in Rumänien

Viele von uns haben im letzten Jahr das Kinderheim (in dem Uwe Tesch arbeitet) durch Kleiderspenden unterstützt, so dass das Lager für die Bedürftigen – vornehmlich auch Roma-Kinder - vorerst gefüllt ist.

Allen Gebern sei hiermit noch einmal ganz herzlich gedankt! Nun hat mir Uwe bei seinem letzten Besuch eine Wunschliste da gelassen mit Dingen, die dringend benötigt werden.

Da das Heim komplett aus Spenden finanziert wird, möchte ich unserer Gemeinde diese Liste gern ans Herz legen.

### Wunschliste

1. **Schuhe** in folgenden Größen: Mädchen-Schuhe 28-30 und 33-40; Jungen-Schuhe: 26; 27 und 38-41
2. **Schlitten** (aus Holz) und **Schlitsschuhe**
3. Für die Gruppenküchen: **elektrische Mixer/Rührgeräte**; **8-Liter-Kochtöpfe**; eine **Mikrowelle**
4. einen **Staubsauger**
5. **Geldspenden** für einen Gefrier- und einen Kühlschrank



Geplant ist, die Dinge Ende April nach Rumänien zu bringen. Über Rückmeldungen im Auftrag von Uwe und dem gesamten Team in Rumänien würde ich mich freuen.

*Henry Kunze, Tel. 205203*

### Spenden für Rumänien

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg  
Konto-Nr.: 311 502 1436  
BLZ 87052000  
Sparkasse Mittelsachsen  
Verwendungszweck:  
Kinderheim Rumänien



Meditatives Tanzen

## Regelmäßige Veranstaltungen

ELTERN

**Elki-Kreis** (0-3 Jahre mit Eltern)  
mit Frühstück

**Donnerstag, 12.04., 26.04.,  
10.05. u. 24.05.**

9:30 Uhr Pfarrgasse 36

KINDER

**Vorschulkreis** (3-6 Jahre)

**Freitag, 27.04., 11.05. u. 25.05.**

16:00 - 17:30 Uhr Beutlerstr. 5,

### Christenlehre

1. Klasse: montags

16:00 - 17:00 Uhr Dresdner Str. 3

3.-5. Klasse: montags

17:00 - 18:00 Uhr Dresdner Str. 3

3.-4. Klasse: mittwochs

14:00 - 15:00 Uhr Günzelschule

1.-2. Klasse: mittwochs

15:00 - 16:00 Uhr Günzelschule

5.-6. Klasse: mittwochs

16:30 - 18:00 Uhr Beutlerstr. 5

### Kinderclub (6-12 Jahre)

mit Mittagessen

**Samstag, 21.04., 05.05.,  
19.05. u. 02.06.**

10:00 - 13:00 Uhr Pfarrgasse 36;

danach **Bauspielplatz**

13:00 - 18:00 Uhr Pfarrgasse 36,

zusätzlich **Osterferien-Kinderclub**

**11. - 13.04.**

jeweils 10:00 - 15:00 Uhr

JUGENDLICHE

### Konfirmandenunterricht

(13-14 Jahre) freitags

15:15 - 16:45 Uhr Pfarrgasse 36

### Junge Gemeinde (ab 14 Jahre)

freitags 19:00 - 21:00 Uhr

Pfarrgasse 36

### Jugendbibelkreis

Infos: F. Herter, Tel. 207277

### Jugendhauskreis

donnerstags 19:30 Uhr

Infos über: F. Herter, Tel. 207277

BIBEL & Co

### Haukreise

Infos: Pfrn. G. Rudloff, Tel. 696814

### Bibelstunde

**Montag, 16.04. u.**

**Mittwoch, 16.05.**

19:45 Uhr Beutlerstr. 5

### Vinothek

**Montag, 02.04. u. 07.05.**

20:00 Uhr Hotel Silberhof

GEBET

### Gebetskreis

montags 17:45 Uhr Beutlerstr. 5

### Frühgebet

dienstags 6:15 - 6:45 Uhr

Beutlerstr. 5

### Mittwochs-Gebet

**Mittwoch, 04.04. u. 02.05.**

19:00 Uhr Beutlerstr. 5



## FRAUEN

**Frauenkreise****Dresdner Str. 3, Jakobistube:****Mittwoch, 25.04.** 19:30 Uhr u.**Mittwoch, 30.05.** 15:00 Uhr**Beutlerstr. 5:****Donnerstag, 19.04. 15:00 Uhr u.****Freitag 18.05. mit Seniorensingen**

15:15 Uhr

**Kapelle Zug:****Freitag, 13.04. u. 11.05.** 14:45 Uhr**Frauentreff****Mittwoch, 25.04.**

19:30 Uhr Dresdner Str. 3,

**Mittwoch, 30.05.**

19:30 Uhr Beutlerstr. 5

**Kreativtreff****Donnerstag, 10.05.**

19:30 Uhr Beutlerstr. 5

## SENIOREN MÄNNER

**Männerstammtisch****Montag, 16.04. u. 21.05.**

20:00 Uhr Hotel Silberhof

**Seniorenkreis****Donnerstag, 19.04. u. 10.05.**

14:00 Uhr Dresdner Str. 3

**Seniorensingen****Freitag, 20.04. u. 18.05.**

15:15 Uhr Beutlerstr. 5,

## TANZ

**Meditatives****Tanzen****Freitag, 13.04. u. 18.05.**

19:30 Uhr Pfarrgasse 36

## MUSIK

**Chor**

montags 19:45 Uhr

Dresdner Str. 3

**Posaunenchor**

donnerstags 19:30 Uhr

Dresdner Str. 3

**Landeskirchliche Gemeinschaft  
Gemeinschaftsstunde**sonntags 17:00 Uhr Pfarrgasse 36  
außer am 08.04. u. 22.04.**Bibelstunde bzw. Gebetskreis**dienstags 16:30 Uhr Jakobistube  
oder bei Fam. Neubert, Färber-  
gasse 14**Freiberger Stadtkurrende****Sing- und Spielstunde** für Kinderim Alter von 3-6 Jahren mit Eltern  
dienstags 16:15 Uhr**Kurrende für Kinder** im 1.-6. Schul-  
jahr mittwochs 17:00 Uhr**Kurrende für Kinder** im 7.-8. Schul-  
jahr mittwochs 15:30 UhrAlle Proben finden in der Petrikir-  
che-Nordkapelle statt, außer in den  
Schulferien*Info und Anmeldung bei: Kantor A. Hain,**Tel.: 34188, Handy 0176 51763529,**Mail: kantor@petri-nikolai-freiberg.de***Büchertisch im Internet****SCM Shop**

Vor und nach dem Gottesdienst kann man bei unserem Büchertisch in der Jakobikirche nach Herzenslust stöbern. Auch Bestellungen werden entgegen genommen. Neu ist, dass der Büchertisch auf der Internetseite unserer Gemeinde in Form eines **Linkes zum SCM-Shop** zu finden ist. Nun stellt sich natürlich die Frage, warum diesen Link benutzen und nicht wie vielleicht bisher die Bücher über andere Portale bestellen? Die Antwort ist sehr einfach: Von allen Artikeln, welche über diesen Link oder direkt am Büchertisch käuflich erworben werden, profitiert unsere Gemeinde in Form einer Gutschrift. Also dann, wir sehen uns im nächsten Gottesdienst am Büchertisch.

*Daniela Gneuß**Info: [www.jakobi-christophorus.de](http://www.jakobi-christophorus.de)*

## Besondere Veranstaltungen



### **Kirche im Abendlicht**

**Sonntag, 1. April**

18:00 Uhr Jakobikirche

### **Andacht zur Sterbestunde Jesu**

**Karfreitag, 6. April**

14:00 Uhr Jakobikirche

Mit Musik von G.F. Händel, Chöre der Petri-Nikolai und Johannes-Gemeinden, Leitung A. Hain

### **Großes Osterfrühstück**

**Ostersonntag, 8. April**

ab 7:00 Uhr im Anschluss an den Frühgottesdienst in der Jakobikirche in der Pfarrgasse 36

Das große Osterfrühstück ist ja eigentlich schon Tradition und mit (oder ohne) Frühgottesdienst Ostersonntag eine schöne Möglichkeit, das Osterfest zusammen zu feiern!

*Beiträge für unser Osterfrühstücksbuffet sind begehrt! Hinweise oder Infos bei: Kerstin Heinrich 207979*

### **Christliches Bühnenprogramm auf dem Freiburger Ostermarkt**

**Ostersonntag, 8. April**

15:00 Uhr Schloßhof Freiberg

### **Gitarrenmusik und mehr am Ostermontag**

**Ostermontag, 9. April**

17:00 Uhr Kapelle Zug

Unter dem Motto „Con Dolcezza“ was soviel wie „mit Anmut, weich“ bedeutet, laden wir am Ostermontag wieder in die Kapelle Zug ein.

Neben klassischer Gitarrenmusik verschiedener Epochen wird auch die Besetzung Blockflöte/Gitarre zu hören sein. Es musizieren Freda Rosetz, Mathilda Oppermann, Johanna Bunk, Johanna Köhler, Albrecht Bunk und Johannes Richter.

Sie spielen u.a. Werke von Diego Ortiz, Johann Sebastian Bach, Francesco Mancini, Mauro Giuliani, Leo Brouwer und Nikita Koshkin. Die Ausführenden sind Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe.

*Der Eintritt ist frei.*

### **Osterferien-Kinderclub (6-12 J.) mit Bauspielplatz**

**11.- 13. April (Mi-Fr)**

jew. 10:00 - 15:00 Uhr Pfarrgasse 36

*Infos: Frank Herter, Tel. 207277*

Herzliche Einladung zum

### **Seniorentag**

Thema: Freiberg im Wandel der Zeit

**Sonntag, 15. April**

Wir beginnen 10:00 Uhr mit dem Gottesdienst in der Jakobikirche und werden anschließend im „Ratskeller“ Mittagessen. Danach (etwa 14:00 Uhr) ist ein unterhaltsamer Nachmittag mit Kaffeetrinken im Gemeindehaus Beutlerstr. 5 vorgesehen, Ende gegen 17:00 Uhr.

*Bei Bedarf können Sie zu allen Veranstaltungen gefahren werden. Anmeldung unter Angabe des Fahrwunsches bis spätestens 8. April bei Margitta Richter, Meißner Gasse 7, Tel. 247021 oder im Pfarramt.*

### **Konfitag**

**Sonntag, 22. April**

10:00 - 16:00 Uhr

Beginn mit dem Gottesdienst in der Jakobikirche; Fortsetzung mit Mittagessen und einem tollen Programm in der Pfarrgasse 36



### Adonia Musical

Thema: Das Urteil - Pilatus und Jesus

**Samstag, 14. April**

19:30 Uhr Mehrzweckhalle des B.-v.-

Cotta-Gymnasium, Hasenweg 2a

Es werden noch Quartiere gesucht.

Wenn Sie Übernachtungsmöglichkeiten

anbieten können, melden Sie sich

bitte bei: *Iris Mayer, Tel. 212991*

*Eintritt frei. Infos: [www.adonia.de](http://www.adonia.de)*

### Gebetsseminar Teil 3 mit Andreas Steinert

Thema: Stark in Christus - Beten im

Spannungsfeld geistlicher Mächte

**20.- 21. April (Fr-Sa)**

Gemeindehaus Beutlerstr. 5

Zum Inhalt des Seminars: Das Span-

nungsfeld geistlicher Mächte werden

wir erleben, solange wir noch nicht

im Himmel sind. Aber Jesus hat uns

darauf vorbereitet und uns die nöti-

ge Ausrüstung gegeben. Im Seminar

geht es darum, unsere Stellung in

Christus zu verstehen sowie geistliche

Auseinandersetzungen erkennen und

mit Christus bestehen zu lernen.

Zielgruppe: Alle, die schon Erfahrun-

gen mit dem Beten mitbringen und

die seelisch belastbar sind.

Beginn am Freitag: 19:30 Uhr

Beginn am Samstag: 9:30 Uhr

Ende am Samstag gegen: 17:30 Uhr

Für die Seminarkosten erbitten wir

eine Spende.

Anmeldung bis drei Tage vorher.

*Infos: Pfrn. G. Rudloff, Tel. 696814*

Start der diesjährigen

### Mittagsmusiken

**ab Freitag, 4. Mai**

12:00-12:30 Uhr Jakobikirche

Im Namen der Gottfried-Silbermann-

Gesellschaft e.V. laden wir ein und

freuen uns auf Gäste von überall her

und natürlich auf treues Publikum.

Wir wollen mit dem Klangreichtum

der Orgel wieder einen Ruhepunkt in

der Woche oder eine Aufmunterung

für die nächsten Aufgaben des All-

tags schaffen. *Eintritt frei. Spende zur*

*Erhaltung der Silbermannorgel.*

### Chorkonzert

**Samstag, 5. Mai**

16:00 Uhr Kapelle Zug

Der gemischte Chor der Musika-

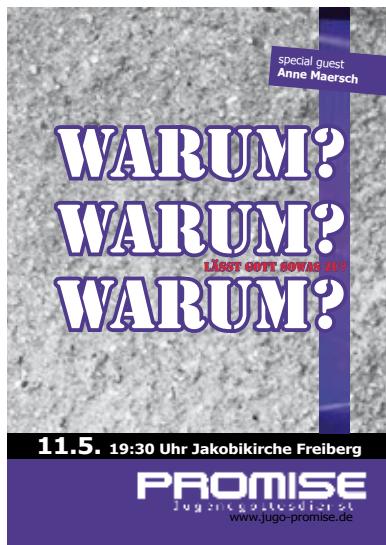
schule Freiberg gibt ein Konzert mit

einem literarisch-musikalischen Pro-

gramm, in dem er die Natur sprechen

und singen lässt.

*Eintritt: 5 Euro*



### Promise Jugendgottesdienst

Thema: Warum läßt Gott sowas zu?

**Freitag, 11. Mai**

19:30 Uhr Jakobikirche


## Orgeltag mit Symposium zur Silbermann-Orgel

**Samstag, 28. April**

Thema: Orgelrestaurierung im Spannungsfeld von denkmalpflegerischem Anspruch und gemeindepraktischen Erwartungen

Zielgruppe: Kirchenvorstand und alle Interessierten der Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde; sächsische Orgelbaufirmen und sächsische Orgelsachverständige; Verantwortlich für den Inhalt: Jan Katzschke, Dresden, Vizepräsident der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft)

Voraussichtlicher Ablauf:

- 
- 11:00 Uhr Begrüßung und **Impulsreferat zu den musikalischen Anforderungen und Vorstellungen der Kirchgemeinde** (Gundula Rudloff, Pfarrerin; Matthias Aßmann, stellvertr. Vorsitzender der Gesellschaft zur Erhaltung der Jakobikirche e.V.)
  - 11:20 Uhr **Orgeldemonstration: Von Geschichte bis Gegenwart**, Istzustand des Instrumentes (Jan Katzschke)
  - 12:00 Uhr Referat: **Perspektiven aus denkmalpflegerischer Sicht** (Herr Hodick)
  - 13:00 Uhr Mittagessen
  - 14:00 Uhr **Referat: Denkmalspflege und moderne Nutzung** (Andreas Hain, Kantor, Freiberg)
  - 14:45 Uhr **Diskussion**
  - 16:00 Uhr Kaffetrinken
  - 17:00 Uhr **Orgelvesper** (Prof. Martin Strohhäcker, Dresden)

Als Geschäftsführer der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V. freue ich mich, Sie zum Orgeltag mit Symposium zur Silbermann-Orgel in St. Jakobi einladen zu dürfen. Der Tag soll uns die Silbermann-Orgel von innen und außen nahe bringen und möge Denkanstöße und Orientierungshilfe zu Fragen der Restaurierung dieses sensiblen Instruments geben.

Die Silbermanntage im vergangenen Jahr waren meine „Feuertaufe“ und ich bin sehr dankbar, dass sie dank des Mittuns Aller ein so großer Erfolg waren. Besondere und tiefgehende Erinnerungen habe ich an Jakobi: zum einen an das Konzert „Pray Jazz“, das die Kurrenden gemeinsam mit dem Joe Kienemann Trio gaben. Zum anderen den Kantaten-Gottesdienst. Nun beginnt ja bald wieder die neue Orgel-Saison, die für die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V. zwischen zwei Festival-Jahren liegt. Die überaus positiven Ansätze aus 2011 sollen in diesem Jahr weiterentwickelt werden und einen Bogen bis hin zu den Silbermann-Tagen 4.-15.9.2013 spannen. Dabei soll das Thema „Kinder und Orgel“ besonderen Raum bekommen.

*Christian Schmidt-Doll, e-Mail: [kontakt@silbermann.org](mailto:kontakt@silbermann.org)  
Info: [www.silbermann.org](http://www.silbermann.org)*



**Orgelvesper mit Gästen aus Holland**  
**Sonntag, 20. Mai**

18:00 Uhr Jakobikirche

**Worshipnight**

**Samstag, 26. Mai**

20:00 Uhr Kapelle Zug

**Trompete und Orgel**

**Sonntag, 27. Mai**

17:00 Uhr Jakobikirche

Konzert für Orgel und Bachtrompete mit Werken aus der Barockzeit von Johann Sebastian Bach weiteren Zeitgenossen dieser Epoche.

Der Trompeter Dirceu Braz wird von Friedemann Stihler an der Orgel begleitet. Dirceu Braz ist gebürtiger Brasilianer und lebt seit vielen Jahren in Deutschland. Er ist seiner Heimat noch sehr verbunden und fördert dort Hilfsprojekte für Kinder.

*Eintritt: 10 €; Vorverk.: 8 € (erm. 6 €)*

VORSCHAU

**Freiberger OrgelNacht mit Konzert**  
**14. Juli**

Jakobikirche

**Gemeindetage mit Lutz Scheufler & Verabschiedung von Familie Rudloff**  
**13.- 15. Juli (Fr-So)**

Pfargasse 36 und Jakobikirche

**Sommercamp (7-12 J.)**

**23.- 27. Juli (Mo-Fr)**

Zeltlager für 7-12jährige Jungen und Mädchen zusammen mit Gemeindepädagogin Ortrun Peuckert und der Domgemeinde

*Anmeldung: Frank Herter, Tel. 207277*

**Freiberger Pfadfinder**

1998 entstanden Pfadfindergruppen in der Domgemeinde Freiberg. Seit letztem Jahr werden sie von Mitarbeitern aus der Dom- und Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde geleitet.

Hier treffen sich Jungen, die gern in der Gemeinschaft Gleichaltriger sportlichen und spielerischen Aktivitäten nachgehen, die es lieben, durch den Wald zu streifen und die Natur zu erkunden, die mit Rucksack und Zelt auf große Fahrt gehen und abends singend am Lagerfeuer sitzen wollen, die in unserer schnelllebigen Zeit eine starke Gemeinschaft Gleichgesinnter brauchen, mit der sie durch dick und dünn gehen können.

Zurzeit gibt es eine Wölflingsgruppe (Meute Falke), das sind Jungs im Alter von 6 bis ca. 11 Jahren, und eine Pfadfindergruppe (Meute Eisbären), die aus Jungs zwischen 12 und 18 Jahren besteht.

*Wenn Ihr eine Freizeitbeschäftigung sucht, die euch Spaß macht, die euch Orientierung gibt und die euch im Leben weiter bringt, dann meldet euch bei den Pfadfindern an oder schaut einfach einmal unverbindlich vorbei. „Gut Jagd!“ Wir freuen uns auf Euch!*

Ansprechpartner:

**Meute Falke** (6-11 Jahre)

Ronny Dietrich, Tel. 6959574

Thomas Neuber, Tel. 6959172

Treff: **Mittwochs 17:30 Uhr**

Untermarkt 5 (im Pfadikeller)

Mail: [falke@pfadisfreiberg.de](mailto:falke@pfadisfreiberg.de)

**Meute Eisbären** (12-18 Jahre)

Oliver John, Tel. 21818

Treff: **Donnerstags 17:00 Uhr**

Untermarkt 5 (im Pfadikeller)

Mail: [eisbaeren@pfadisfreiberg.de](mailto:eisbaeren@pfadisfreiberg.de)



## Veranstaltungen aus dem Kirchenbezirk Freiberg

Johann Christoph Demantius (1604 – 1643 Kantor am Dom zu Freiberg): **Johannespassion**  
Musica Freybergensis I

**Palmsonntag, 1. April**

17:00 Uhr Freiburger Dom  
Freiberger Dom-Music chordae freybergensis (auf Freiberger Renaissance-Instrumenten)  
Leitung: Domkantor Albrecht Koch

**J.S. Bach: Osteroratorium „Kommt, eilet und laufet“,**

**W.A. Mozart: Krönungsmesse**

Solisten, Dresdner Kapellsolisten,  
Freiberger Domchor,  
Leitung: Domkantor A. Koch

**Samstag, 21. April** 19:30 Uhr Dom

Eintritt: 8 € bis 17 € (erm. 5 € bis 15 €)

Abendkassenzuschlag 1 €

**Lobpreisabend**

**Freitag, 4. Mai**

19:30 Uhr Annenkapelle

Dom und Klang **Liber scivias domini**  
– „Wisse die Wege des Herrn“

Führung zur Goldenen Pforte mit  
Musik von Hildegard von Bingen

**Samstag, 5. Mai**, 17:00 Uhr Dom

Eintritt: 7 € (erm. 5 €)

Eröffnung der Abendmusiken im  
Dom

**J.S. Bach: Orgelmesse –**

**Dritter Theil der Clavierübung**

Orgel: Domorganist Albrecht Koch

**Donnerstag, 10. Mai** 20:00 Uhr Dom

Eintritt: 7 € (erm. 5 €)

**Haus- und Straßensammlung  
der Diakonie**

**11.- 20. Mai** für das Projekt  
„Miteinander Vielfalt leben“

**Rogate-Frauentreffen**

Thema: Die Süßigkeit des Glaubens

**Samstag, 12. Mai**

14:00 Uhr Kirche Colmnitz

Der Gottesdienst ist vom Glaubenslied „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“, inspiriert, welches von Elisabeth Cruciger gedichtet wurde, eine der wenigen in unserem Gesangbuch vertretenen Dichterinnen. Es ist für sie Bekenntnis und „Süßigkeit im Herzen“. *Anmeldung erforderlich, in der Superintendentur Freiberg, Untermarkt 1, Tel.: 203920*

Dom und Klang **Führung zur  
Kleinen Silbermannorgel**

mit Domorganist Albrecht Koch

**Samstag, 2. Juni** 17:00 Uhr Dom

Eintritt: 7 € (erm. 5 €)



**Daniel Kallauch Konzert**

Mitmach-Musik-Familienshow

**Donnerstag, 31. Mai**

17:00 Uhr Bergstadthalle

Brand-Erbisdorf

Infos zum Konzert: 037322 50491

Website: [www.danielkallauch.de](http://www.danielkallauch.de)

**Carl Orff - Carmina Burana**

**Samstag, 2. Juni**

21:30 Uhr Untermarkt

Ute Bachmaier, Sopran, Milos Bulajic, Tenor, Henryk Böhm, Bass; Freiberger Domchor, Chor des Mittelsächsischen Theaters, Unirevivalchor, Freiberger Knabenchor, Mittelsächsische Philharmonie; Leitung: Domkantor Albrecht Koch

# Kontakte

## Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

Beutlerstr. 5  
09599 Freiberg  
Telefon 03731 696814  
Fax 03731 798963  
[www.jakobi-christophorus.de](http://www.jakobi-christophorus.de)

Versammlungsorte der Gemeinde:  
**St. Jakobikirche**, Dresdner Str. 1  
**Kapelle Zug**, Am Graben 122b  
**Gemeindehaus** Beutlerstr. 5  
**Gemeindehaus** Dresdner Str. 3  
**Gemeindehaus** Pfarrgasse 36



**Pfarrerin**  
**Gundula Rudloff**  
Beutlerstr. 5  
Telefon 03731 696814  
eMail [gundula.rudloff@evlks.de](mailto:gundula.rudloff@evlks.de)

**Gemeindepädagogin**  
**Margitta Richter**  
Meißner Gasse 7  
Telefon 03731 247021

**Kinder- und Jugendreferent**  
**Frank Herter**  
Pfarrgasse 36  
Telefon 03731 207277  
eMail [frank.herter@gmx.de](mailto:frank.herter@gmx.de)

Kirchenvorstand:  
**Veronika Günther**  
Hornstr. 24  
Telefon 03731 31712  
eMail [veronika.guenther@web.de](mailto:veronika.guenther@web.de)

Diakonisches Werk Freiberg:  
Petersstr. 44/46  
Telefon 03731 482-0  
[www.diakonie-freiberg.de](http://www.diakonie-freiberg.de)

### Spenden für die Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg  
Konto-Nr.: 311 502 1436  
BLZ 87052000  
Sparkasse Mittelsachsen  
Verwendungszweck: (bitte angeben)

### Spenden für die Orgel

Gesellschaft zur Erhaltung der Jakobikirche Freiberg e.V.  
Konto-Nr.: 323 900 655  
BLZ 87020086  
HypoVereinsbank Chemnitz  
Verwendungszweck: Orgel

### Spenden für markus<sup>10</sup> e.V.

markus<sup>10</sup> e.V.  
Konto-Nr.: 311 502 6284  
BLZ 87052000  
Sparkasse Mittelsachsen  
Verwendungszweck: Projektstelle Kinder- und Jugendarbeit

## Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg  
Redaktion: Elisabeth und Ronny Dietrich, Frank Herter, Regina Reimann, Gundula Rudloff, Dr. Theodolf Stölzel; Layout: Frank Herter; Druck: flyeralarm.de  
Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr Verständnis.  
Bildnachweis: Seite 4: Karla Rothermundt; Seite 15: Uwe Tesch; Seite 21: Pfadfinder; Seite 23: Angela Frenz; Seite 24: Ute Böhm, Manuela Neubert; alle anderen: Frank Herter.



# Stellenanzeige

Wir sind eine dynamische Kirchgemeinde in Freiberg/Sachsen. Wir wollen Jesus Christus zu den Menschen unserer Stadt und Region bringen. Für unsere offene Kindergottesdienstarbeit suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere ehrenamtlich arbeitende

## Bakigo- und Kindergottesdienst-Mitarbeiter (m/w)

Bakigo bedeutet: *Bibel, Action, Kinder, Gott erleben* und ist ein Kindergottesdienst mit Spielen, Singen, Beten und kreativer Verkündigung in verschiedenen Altersgruppen.

### Die Aufgabengebiete:

- ▶ Liebevoller Umgang mit Kindern
- ▶ Kindern von Gott erzählen und mit ihnen singen und beten
- ▶ Hilfestellung leisten wie: Nase putzen, An- und Ausziehen,
- ▶ Verschüttete Getränke aufwischen, Streitereien schlichten usw.
- ▶ Vorbereitung und Durchführung von Spielen
- ▶ Unterstützung bei Hol- und Bringendiensten
- ▶ Teilnahme an Vorbereitungstreffen

### Das gesuchte Profil:

- ▶ Alter ab 14 Jahren
- ▶ Übereinstimmung mit christlichen Grundgedanken und Werten
- ▶ Ein Herz für Kinder haben
- ▶ Freude an Teamarbeit
- ▶ Verbindliche Mitarbeit



Wir bieten eine herausfordernde Aufgabe mit vielfältigen Entfaltungsmöglichkeiten in einem hochmotivierten Team. Die „Vergütung“ orientiert sich an den „Tarifen für ehrenamtliche Mitarbeiter“ und wird in erster Linie in Form von positiven Emotionen ausbezahlt. Gelegentliche Umarmungen von Kindern, aber auch anerkennende Worte von Eltern und der Gemeindeleitung werden gewährleistet.

Über die Bewerbung in Form einer simplen verbalen Interessenbekundung freuen sich:



Bakigo Kindergottesdienst: Annegreth Aßmann (03731 167442);

Frank Herter (03731 207277)

Kindergottesdienst: Margitta Richter (03731 247021)